


**Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:**

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Frank Krummenohl	- 361 11
Dagmar Bellmann	- 362 12	Julia Plett	- 361 12
Jobitha Velautham	- 362 13	Mirco Wangemann	- 361 13
Irmgard Bussmann	- 362 15	Isabella Noeske	- 361 14
Katharina Scheffer	- 361 08		

**Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel**

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	25.05.2023	24.05.2023	Veränderung
	08:16 Uhr	08:32 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0733	1,0788	-0,51%
Pfund Sterling:	0,8693	0,8652	0,47%
Schweizer-Franken:	0,9730	0,9720	0,10%
Japan-Yen	149,8300	149,3750	0,30%
Kanada-Dollar	1,4602	1,4581	0,14%
Australische-Dollar:	1,6438	1,6373	0,40%
Ungarische Forint:	372,9900	375,4650	-0,66%
Polnische Zloty:	4,5117	4,4864	0,56%
Tschechische Krone:	23,6835	23,6935	-0,04%
Chines. Renminbi	7,6031	7,6144	-0,15%

**Guten Morgen!**

Schwache Daten vom US-Immobilienmarkt haben den Euro zeitweise stabilisiert und gegenüber dem US-Dollar bis nahe an die 1,0800 USD verholten. Generell scheint der Euro jedoch unter Verkaufsdruck zu bleiben, denn die jüngsten Prognosen für die Konjunkturentwicklungen in Deutschland und auch der Euro-Zone sind nicht positiv. Die noch zu erwartenden kleineren Zinserhöhungen der EZB (vermutlich noch zwei Zinsschritte von je 25 Basispunkten) werden nunmehr als zusätzlicher Belastungsfaktor für die Wirtschaft gewertet. Hinzu kommt, dass die EZB, wegen ihrer späten und wenig konsequenten Reaktion auf die Teuerung, an den Märkten an Vertrauen eingebüßt hat. Unterdessen scheint die US-Federal Reserve bereits zu einem Umdenken zu kommen. Aus dem gestern veröffentlichten Protokoll der letzten geldpolitischen Sitzung vom 2. und 3. Mai lässt sich die Bereitschaft der Fed zu einer Zinspause erkennen. Die Märkte werten dieses als positives Signal für die US-Wirtschaft, denn einige gerade veröffentlichten Konjunkturdaten ließen Schwächen erkennen. Zudem zeigen die bisherigen Zinserhöhungen bezüglich der Teuerung Wirkung. Herbe Kritik an seiner Inflationsprognose muss der britische Notenbankchef Andrew Bailey von Seiten der Regierung hinnehmen. Den-noch, wir gehen davon aus, dass die neuen Teuerungsdaten im Königreich nicht mehr zweistellig sein werden und nur noch leicht über 8 Prozent liegen. In den USA hat der Gouverneur von Florida, Ron DeSantis, seine Kandidatur für das Präsidentenamt angekündigt. DeSantis ist Republikaner und gilt als härtester Rivale von Donald Trump.

*„Menschen mit einer neuen Idee gelten so lange als Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat.“  
(Mark Twain)*

**Hinweis:** Diese Informationen stellen keine Empfehlung oder Anlageberatung dar, sondern sollen Ihnen lediglich bei Ihrer eigenen Kurseinschätzung behilflich sein. Sie ersetzen in keinem Fall eine umfassende Beratung durch Ihren Auslandskundenbetreuer. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts keine Haftung übernommen werden.

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Hellweg-Lippe, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

Sparkasse Dortmund  
Freistuhl 2, 44137 Dortmund  
AG Dortmund HRA 8970  
Anstalt des öffentlichen Rechts

Telefon +49 231 183-361 15  
Telefax +49 231 183-362 99  
www.s-international-westfalen.de  
info@s-international-westfalen.de

SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX  
BLZ: 440 501 99  
USt. Id. Nr. DE124652081